



IG Metall Mitte und Saarstahl verständigen sich auf Eckpunkte für Transfertarifvertrag – Jetzt entscheiden die IG Metall Mitglieder.

Die Tarifvertragsparteien sind sich einig, betriebsbedingte Kündigungen zu vermeiden und die Standorte nachhaltig abzusichern. Ein erarbeitetes Eckpunktepapier soll jetzt die Grundlage für einen Tarifvertrag sein. Sollten die IG Metall-Mitglieder dem zustimmen, hat der Transfertarifvertrag eine Laufzeit bis Ende 2027.

ECKPUNKTE

Das Eckpunktepapier sieht vor, dass die bereits vereinbarte Tarifierhöhung von 5,5 Prozent mit der Aprilabrechnung ausgezahlt wird und das Weihnachts- und Urlaubsgeld unangetastet bleibt. Die Auszubildenden werden weiterhin unbefristet übernommen. Beschäftigte, die am 1. Mai 2025 Mitglied der IG Metall sind, erhalten 2027 und bis zum Ende der Laufzeit drei zusätzliche Urlaubstage.

Die Arbeitszeit wird kollektiv schrittweise reduziert:

Jörg Köhlinger, Bezirksleiter der IG Metall Mitte und Verhandlungsführer, sieht das Eckpunktepapier als entscheidenden Schritt zur Sicherung der Stahlproduktion der Saarstahl AG:

„Vor dem Hintergrund einer dramatischen Situation haben wir mit dem Eckpunktepapier einen Kompromiss erarbeitet, der für die Belegschaft schmerzhaft ist. Wir sind dem Unternehmen entgegengekommen, weil alles andere den Verlust von Arbeitsplätzen bedeutet. Aber zum Jubeln ist das nicht, deswegen werden wir die Mitglieder der IG Metall befragen, ob sie diesen Weg mitgehen können.“



**Stephan Ahr, Konzernbetriebsrats-
vorsitzender der Saarstahl AG:**

„Dieses Paket muss die Saarstahl AG nutzen, um die wirtschaftlichen Probleme endlich in den Griff zu bekommen. Und die Politik muss dringend für verlässliche Rahmenbedingungen für die Stahlindustrie sorgen.“



2025 auf 32 Stunden, ab 2026 auf 33 Stunden und 2027 auf 34 Stunden pro Woche. Die Bezahlung erfolgt entsprechend der gekürzten Arbeitszeit. Die jeweiligen Schichtpläne werden beibehalten.

In ein zusätzliches Transformationskonto sind 24 Schichten einzubringen. Die Tarifverträge SZB und

ZTV sollen 2026 und 2027 entfallen. Die Tarifvertragsparteien sind sich einig, dass eine Regelung für soziale Härtefälle auf betrieblicher Ebene gestaltet wird.

Die Tarifkommission hat das Eckpunktepapier am Mittwoch 02.04. beraten und die Verhandlungsführung beauftragt, auf dieser Grundlage einen Transferarifvertrag zu erarbeiten. Am Montag (07.04.) wird die Kommission dazu ihr Votum abgeben.

EINSCHNITTE SIND SCHMERZHAFT

Dieses Paket muss die Saarstahl AG nutzen, um die wirtschaftlichen Probleme endlich in den Griff zu bekommen. Und die Politik muss dringend für verlässliche Rahmenbedingungen für die Stahlindustrie sorgen.

Wir werden es nicht zulassen, dass die Stahlindustrie aus dem Saarland verschwindet.

FAHRPLAN

- **Am Montag (07.04.) gibt die Kommission ihr Votum ab.**
- **Von Dienstag bis einschließlich Sonntag (08.04. bis 13.04.) finden Informationsveranstaltungen und die Mitgliederbefragung statt.**
- **Am Montag (14.04.) erfolgt die Auszählung der Mitgliederbefragung und Veröffentlichung des Ergebnisses.**



Gute Tarifverträge werden nur durchgesetzt, wenn sich viele Kollegen und Kolleginnen in der IG Metall zusammenschließen und sich engagieren.

Hier kannst Du Mitglied der IG Metall werden:



www.igmetall.de/beitreten